Johanniter-Weihnachtstrucker 2017

Ein Rückblick auf das Projekt

A review of the project

DIE JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben

Liebe Freunde und Unterstützer des
Johanniter-Weihnachtstruckers,

viele Hände greifen Jahr für Jahr ineinander, damit wir in Ihrem Namen zehntausenden Menschen mit einem Weihnachtstrucker-Paket eine Freude machen und etwas Hoffnung schenken können. Die Aktion Weihnachtstrucker besteht nun beinahe 25 Jahre. Sie wurde 1994 ins Leben gerufen und startete damals mit 3.000 Paketen aus Bayern. Inzwischen beteiligen sich nahezu in ganz Deutschland viele tausend Privatleute, zahlreiche Firmen, Schulen, Kindergärten und Vereine mit Paketen. Zuletzt konnten wir sagenhafte 58.816 Pakete überreichen. Eine fantastische Leistung vieler engagierter Menschen, die das Herz am rechten Fleck haben!

Im Jahr 2017 führte die Reise der Konvois nach Albanien, Bosnien, Rumänien und erstmals auch in die Ukraine – ein besonderes Abenteuer für Fahrer und Begleiter! Insgesamt machten sich im Dezember 2017 wieder 125 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer mit etlichen Helferinnen und Helfer mit Ihren gespendeten Pakete auf die Reise über tausende Kilometer Autobahn, über teilweise ungeteerte Straßen, durch unwegsames Gelände, Schneegestöber und zahlreiche Zollkontrollen. Unterwegs und vor Ort wird uns immer wieder bewusst, dass viele Dinge, die wir als selbstverständlich erachten, in Wirklichkeit ein großes Geschenk sind: Eine beheizte Wohnung, ausreichend zu Essen, die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen, intakte Straßen, dauerhaft Strom und fließend warmes Wasser, eine gute ärztliche Versorgung und vieles mehr.

Es berührt uns und die vielen Fahrer und Helfer sehr, wenn wir am Ziel unserer Reise ausnahmslos voller Vorfreude erwartet und mit großer Herzlichkeit willkommen geheißen werden. Diesen Dank wollen wir an Sie, liebe Leserinnen und Leser, weitergeben! Es ist Ihr Engagement, das eindrucksvoll zeigt: Wenn viele Hände zusammen helfen, lässt sich die Welt ein kleines bisschen besser machen.

Herzlichen Dank, dass Sie uns auch in diesem Jahr wieder unterstützt haben. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres Projektberichts über den Johanniter-Weihnachtstrucker 2017.

Dear Friends and Supporters of the Johanniter Christmas Truckers,

Every year, many hands join together, so that we can bring joy and hope to the lives of tens of thousands of people with a Christmas Trucker package in your name. The Christmas Trucker campaign has been running for almost 25 years. It was initiated in 1994, starting at the time with some 3000 packages from Bavaria. Today, virtually everywhere in Germany, many thousands of private people, numerous firms, schools, kindergartens and clubs contribute with aid packages. Most recently we were able to distribute a phenomenal 58,816 packages. A fantastic feat from so many committed people with their hearts in the right place. In 2017 the journey took the convoys to Albania, Bosnia, and Romania and also, for the first time ever, to the Ukraine – a memorable adventure for drivers and passengers alike! In December 2017 a total of 125 volunteer drivers with their many volunteers again set off with their donated packages on a journey of thousands of kilometres of motorways, sometimes along unpaved roads, through inhospitable terrain, snow drifts, and numerous border controls. Both on our journey and at our destination, we realise over and over again how so many things that we take for granted are actually a great gift: a heated house, enough to eat, the opportunity to go to school, intact streets, uninterrupted electricity, flowing hot water, good health services and much more.

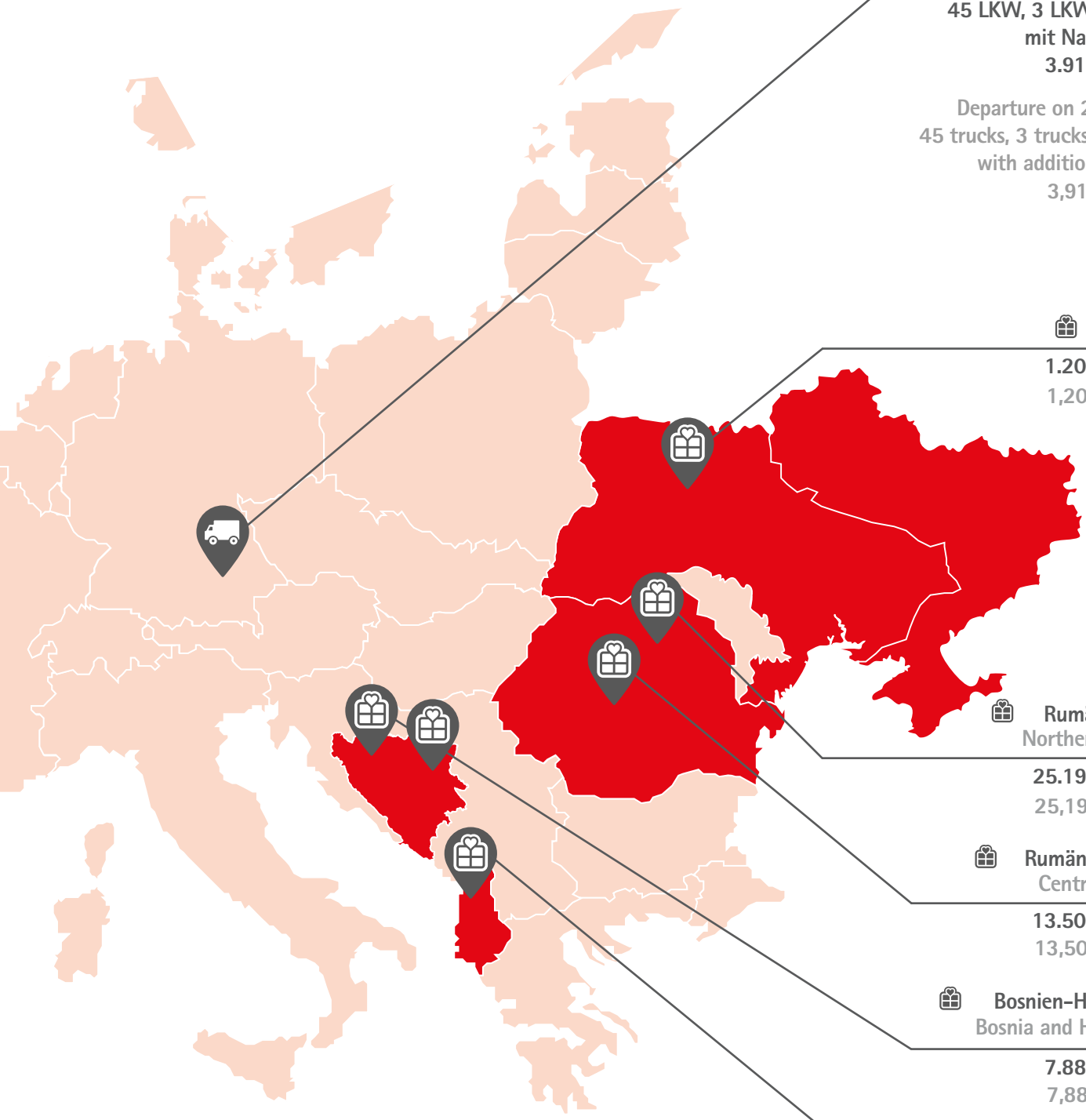
For us and the many drivers and volunteers it is remarkably touching when, without exception, we are greeted at our destination with joyful anticipation and welcomed with such great warmth. This is the thank-you which we want to pass on to you, dear readers! It is your commitment that demonstrates so strikingly that when many hands work together to help, the world can be made into a better place. Thank you so much for giving us your support again this year. We wish you much enjoyment reading our project report on the 2017 campaign.

Miriam Wolf
Projektleitung Johanniter Weihnachtstrucker
Project Director Johanniter Christmas Truckers

Zielregionen
Target areas

Sammelzeitraum
25.11. – 15.12.2017

Campaign duration
25.11.17 – 15.12.17



Landshut

Abfahrt am 26.12.2017
45 LKW, 3 LKW im Januar
mit Nachlieferung
3.915 Päckchen

Departure on 26.12.2017
45 trucks, 3 trucks in January
with additional delivery
3,915 packages

Ukraine

1.200 Päckchen
1,200 packages

Rumänien-Nord
Northern Romania

25.191 Päckchen
25,191 packages

Rumänien-Zentral
Central Romania

13.506 Päckchen
13,506 packages

Bosnien-Herzegowina
Bosnia and Herzegovina

7.885 Päckchen
7,885 packages

Albanien
Albania

7.119 Päckchen
7,119 packages

Endstand: 58.816 Päckchen mit 48 LKW

Result: 58,816 packages with 48 trucks

Milkona

Merry

HERZLICH

Zahlen, Daten, Fakten
Numbers, data, facts

Päckchen insgesamt
Total packages

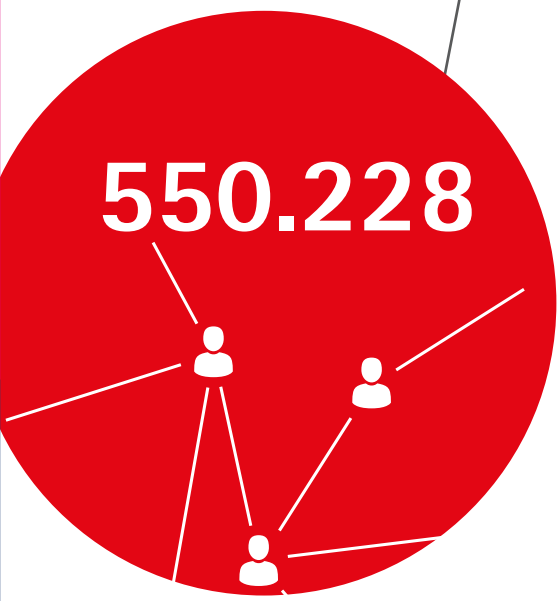
Verteilstationen
Distribution stations

Euro Gesamtspendensumme
Euro total donations

LKW in fünf Konvois
+ 3 im Januar
Trucks in five convoys
+ 3 in January

Medienresonanz
Media response

höchste organische Gesamtreichweite der Facebook-Seite
Highest organic total reach of the Facebook page



Facebook-Fans
Facebook fans

Veröffentlichungen in Print, TV, Hörfunk und Onlinemedien
Publications in print, TV, radio and online media

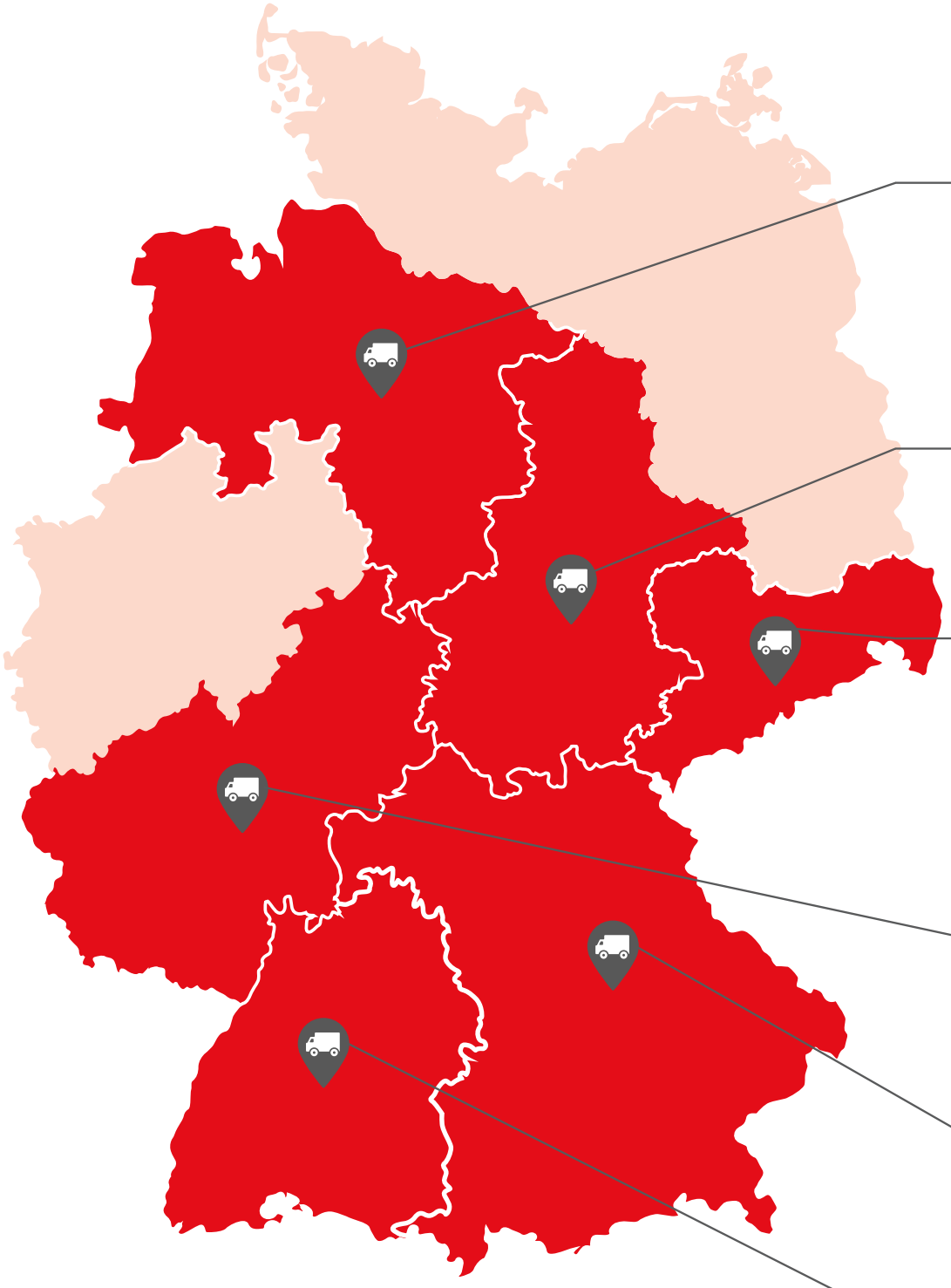
Zugriffe auf Livestream und -tracking
Number of accesses to live stream and live tracking

Mio. Personenreichweite
Million persons coverage

Seitenimpressionen Website
Page impressions web page

Woher kommen die Päckchen?

Where do the packages come from?



Niedersachsen / Bremen
Lower Saxony / Bremen
1.544 Päckchen
1,544 packages

Sachsen-Anhalt / Thüringen
Saxony-Anhalt / Thuringia
1.074 Päckchen
1,074 packages

Sachsen
Saxony
290 Päckchen
290 packages

Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland
Hesse / Rhineland-Palatinate / Saarland
1.704 Päckchen
1,704 packages

Bayern
Bavaria
50.211 Päckchen
50,211 packages

Baden-Württemberg
3.993 Päckchen
3,993 packages

Was ist in den Päckchen und warum?

What is in the packages and what is it for?

Die Päckchen der Johanniter-Weihnachtstrucker kommen ganz unterschiedlichen Personengruppen in vier verschiedenen Ländern zugute, beispielsweise Kindern in Schulen und in Waisenheimen, Jugendlichen mit Behinderung, erwachsenen Besuchern einer Armenküche, Familien in einer Kirchengemeinde u.v.a.

Um sicherzustellen, dass alle Päckchen in etwa gleichwertig sind und um Enttäuschungen beim Öffnen vor zu vermeiden, haben wir uns vor Jahren für eine einheitliche Packliste entschieden. Diese beinhaltet Dinge, die wir aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen als wichtig und von den Empfängern dringend benötigt eingestuft haben. Wir bitten alle Spender, ihre Weihnachtstrucker-Päckchen ausschließlich anhand der aktuellen Packliste zu packen. Dies trägt außerdem dazu bei, Schwierigkeiten am Zoll zu vermeiden.

Diese Artikel sollten in ein Weihnachtstrucker-Päckchen:

- 1 kleines Geschenk für Kinder
  (Malbuch oder –block, Malstifte, neues Kuscheltier)
- 2 kg Zucker
- 3 kg Mehl
- 1 kg Reis
- 1 kg Nudeln
- 2 Liter Speiseöl in Plastikflaschen
- 3 Packungen Multivitamin-Brausetabletten
- 3 Packungen Kekse
- 5 Tafeln Schokolade
- 500 g Kakaogetränkepulver
- 2 Duschgele
- 1 Handcreme
- 2 Zahnbürsten
- 2 Tuben Zahnpasta

Johanniter Christmas Trucker packages benefit a wide variety of people in four different countries, such as children in schools and orphanages, youth with handicaps, adult patrons of soup kitchens, families in church communities, and many others too.

To ensure that all packages are roughly equal and to avoid disappointments when they are opened, years ago we decided to specify a uniform list of contents for the packages. The list includes things which we have rated as important and urgently needed by the recipients, based on our many years of experience. We request everyone who donates to only include the items on the current packing list in their Christmas Trucker packages. This also helps to avoid difficulties at the borders.

These are the articles that a Christmas Trucker package should contain:

- 1 small gift for children
  (colouring book or pad, crayons, new cuddly toy)
- 2 kg sugar
- 3 kg flour
- 1 kg rice
- 1 kg noodles
- 2 litre cooking oil in plastic bottles
- 3 packages of multi-vitamin effervescent tablets
- 3 packages of cookies
- 5 bars of chocolate
- 500 g cocoa powder
- 2 bottles of shower gel
- 1 hand lotion
- 2 tooth brushes
- 2 tubes of toothpaste

Abfahrt in Landshut

Departure from Landshut

Die Abreise der Weihnachtstrucker in ihre Zielländer ist jedes Jahr ein ganz besonderes Event. Seit nunmehr neun Jahren versammeln sich alle teilnehmenden Fahrer und mitreisenden Helfer am 26. Dezember in der Landshuter Altstadt im Osten Bayerns. Nach einer fröhlichen Verabschiedung machen die Frauen und Männer sich von dort aus auf den Weg in ihre Zielländer.

Schirmherr der Verabschiedung im Jahr 2017 war der Landshuter Oberbürgermeister Alexander Putz. Auf der Bühne vor der Stadtresidenz verabschiedete er die 125 Haupt- und Ehrenamtlichen mit ihren 45 LKW und richtete "seinen großen Respekt und seine Anerkennung an alle Teilnehmer dieser tollen und ans Herz gehenden Aktion". Pfarrer Lorenz von Campenhausen und Weihbischof Bernhard Haßlberger spendeten den Weihnachtstruckern den kirchlichen Reisesegen. Als die fünf Konvois am späten Vormittag dann in Richtung Südosteuropa aufbrachen, säumten Hunderte Zuschauer die Straßen, winkten und wünschten den Reisenden alles Gute für ihre bevorstehende Aufgabe.

Every year the departure of the Christmas Truckers on their journey to the destination countries is a very special event. For nine years now it has been a tradition for all the drivers and volunteers who take part to gather on 26 December in the Old Town of Landshut in eastern Bavaria. Following a festive farewell the women and men set off from there to their respective destination countries.

The Lord Mayor of Landshut, Alexander Putz, was the honorary patron of the departure ceremony in 2017. On the stage in front of the city residence he bid farewell to the 125 full-time and volunteer workers with their 45 trucks and expressed "his great respect and appreciation for all participants in this wonderful and touching campaign". Pastor Lorenz von Campenhausen and auxiliary bishop Bernhard Haßlberger bestowed the church's travel blessing on the Christmas Truckers. In late morning as the five convoys set out in the direction of Southeast Europe, hundreds of spectators lined the streets, waving and wishing the travellers good fortune on their coming mission.

HANNITER

DIE
JOHANNITER

Johanniter-

DIE
JOHANNIT
Landesverband Bayern
www.johanniter.de
Aus Liebe zum Leben

JOHANNITER-
UNFALL-HILFE
HALLHUBER
SPARKASSE
ZAREMBA

DIE JOHANNITER

JOHANNITER-
UNFALL-HILFE

HEVERT
ARZNEIMITTEL

Pakete
einfach reinstellen...
Tür ist offen!
Danke ♡

Konvoi Albanien

Albania convoy

Der Konvoi nach Albanien bestand 2017 aus sechs LKW mit 7.119 Paketen, zwei Begleitfahrzeugen und insgesamt sechzehn Personen. Geleitet wurde er von Christian Stögbauer. Für den Familienvater aus dem oberbayerischen Schongau war es bereits die elfte Tour mit dem Johanniter-Weihnachtstrucker, die achte als Konvoileiter (er war bereits in Rumänien und mehrmals in Albanien mit dabei) und seine erste, bei der er diese Aufgabe vom Führerhaus eines LKW aus erfüllte. Sein Beifahrer und stellvertretender Konvoileiter war dieses Jahr erstmals Maximilian Maar aus Peißenberg.

Albanien, das noch in diesem Jahr auf Beitrittsverhandlungen mit der EU hofft, gehört immer noch zu den ärmsten Ländern Europas. Die meisten Menschen leben mehr schlecht als recht vom Ackerbau. Ungefähr sieben Prozent der rund 2.9 Mio. Einwohner leben unter der Armutsgrenze. Zahlreiche Familien leiden gerade in den harten Wintern unter Hunger. Für sie bedeutet der Besuch der Weihnachtstrucker einen echten Lichtblick.

Eine zentrale Anlaufstelle für die Johanniter-Weihnachtstrucker ist das Kloster in Shkodër im Norden Albaniens - einer Gegend, in der viele Familien noch in Blutrache leben. Dort setzt sich seit mehr als zehn Jahren die in Donauwörth geborene Sr. Maria Christina Färber gemeinsam mit ihren Ordensschwestern für die notleidende Bevölkerung ein. Die Frauen sind mit den örtlichen Gegebenheiten und den hier ansässigen Menschen bestens vertraut und sind uns eine wertvolle Unterstützung bei der gerechten Verteilung der Hilfsgüter, unter anderem in einer Romasiedlung. Die Zustände dort beschreibt Konvoileiter Christian Stögbauer als erschütternd. "Es war ein Bild von bitterer Armut, Kälte und Hunger. Die Menschen werden vom Besitzer des Grundstückes nur unter der Prämisse geduldet, dass er ihnen jedweden Besitz abnehmen kann, der über das Überlebensnotwendige hinausgeht." Die Klosterschwestern geben die Lebensmittel aus den Weihnachtstrucker-Paketen zusammen mit frischem Obst, warmer Kleidung und Schuhen aus dem Kloster daher nur nach und nach an die Menschen weiter, "damit sie ihnen nicht sofort wieder abgenommen werden."

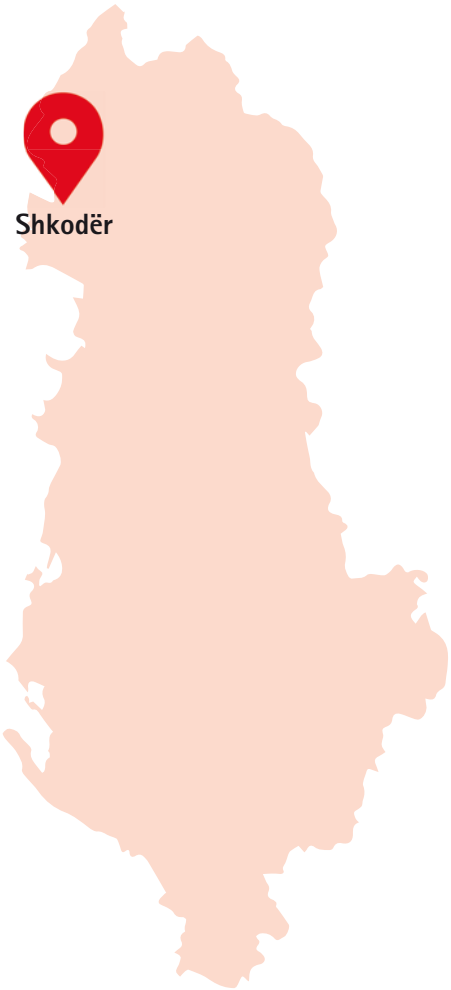
Positive Veränderungen sind Christian Stögbauers Empfinden nach in Albanien momentan nur schwer zu erkennen. "Staatliche Korruption und fehlende Stabilität gehören noch immer zu den größten Problemen im Land. Vermutlich dauert es noch Jahre oder Jahrzehnte, bis eine grundlegende Besserung der Lebensverhältnisse spürbar wird. Deshalb wollen wir der notleidenden Bevölkerung auf unsere Weise helfen und ihnen Hoffnung schenken."

In 2017, the Albania convoy consisted of six trucks with 7,119 packages, two accompanying vehicles and a total of sixteen people. Leading it was Christian Stögbauer. For the family man from Schongau in Upper Bavaria it was already his eleventh tour with the Johanniter Christmas Truckers, his eighth as convoy leader (he had already been to Romania once and to Albania several times), and the first that saw him perform his task in the driver's cab of a truck. At his side this year as deputy convoy leader for the first time was Maximilian Maar from Peißenberg.

Albania, which is looking forward to membership talks with the EU this year, is still one of Europe's poorest countries. Most people live as best they can from farming. Roughly seven percent of the approximately 2.9 million inhabitants live below the poverty line. Especially in the harsh winter, numerous families suffer from hunger. A visit by the Christmas Truckers is a genuine highlight for them.

A central meeting point for the Johanniter Christmas Truckers is the convent in Shkodër in the north of Albania – a region where many families still carry on blood feuds. Here Sister Maria Christina Färber, who was born in Donauwörth, has toiled for more than ten years along with her fellow sisters for the good of the needy population. The women are very familiar with the local conditions and the people living here, and are a valuable help for us regarding fair distribution of the aid packages, among others in this Roma settlement. Convoy leader Christian Stögbauer describes the conditions there as shocking. "It was a picture of bitter poverty, cold and hunger. The people are only tolerated by the owner of the land on condition that he can take away anything they own that goes beyond what is essential for survival." That is why the sisters hand out to the people the food from the Christmas Trucker packages along with the fresh fruit, warm clothing and shoes only from the convent bit by bit, "so they are not immediately taken away again."

In the opinion of Christian Stögbauer positive change in Albania is currently very difficult to discern. "Government corruption and a lack of stability are still among the country's biggest problems. Presumably it will take years or even decades until a fundamental improvement of the living conditions becomes noticeable. That is why we help the needy population the way we see fit and try to give them hope."



| Kurzfakten zur Reise nach Albanien
| Facts about the journey to Albania

Einwohneranzahl (Mio.)
Number of inhabitants (in millions)
2,9

Landesgröße (km²)
Country area (km2)
28.748

Anzahl LKW
Number of trucks
6

Anzahl verschenkter Päckchen
Number of gifted packages
7.119

Konvoileitung
Convoy leaders
Christian Stögbauer
Maximilian Maar

Beim Besuch in der Roma-Siedlung in Shkodra (Shkodër) wurde den Helfern ein herzerfrischender Empfang mit musikalischer Einlage von den Kindern der Siedlung geboten. Eine traditionelle Begrüßung zum neuen Jahr! Was waren das für wunderschöne Momente und Begegnungen bei den Paketübergaben vor Ort.

During their visit to the Roma settlement in Shkodra (Shkodër) the volunteers were met with a heart-warming reception with musical interlude from the children of the settlement. A traditional greeting for the New Year! What wonderful moments and encounters were had when the packages were given to the people there.

Fotografin Marion Martin und Fahrer Marc Jaeger waren in Albanien in entlegenen Bergdörfern unterwegs, um dort Päckchen zu verteilen. Mit ihren albanischen Begleitern Vilson und Petrit besuchten sie das Dörfchen Kir, nur rund 40 Kilometer von Shkoder entfernt. Die Fahrt dorthin dauerte trotzdem mehrere Stunden und führte sie über schmale Wege an steilen Hängen durch eine atemberaubende Landschaft - bis es schließlich nur noch zu Fuß weiter ging bis ins Dorf, in dem 55 Menschen ohne Elektrizität und ohne Arzt leben. Über Stock und Stein (und Hängebrücken) wurden die 15 Pakete auf sechs Eseln das letzte Stück zu den Familien gebracht.

Photographer Marion Martin and driver Marc Jaeger were in Albania driving through remote mountain villages to distribute packages there. With their Albanian companions Vilson and Petrit they visited the village of Kir, approximately only 40 km away from Shkodër. Nevertheless the drive there took several hours and led them along narrow roads on steep hillsides through a breathtaking countryside – until finally it was only possible to continue on foot into the village, where 55 people live without electricity or a doctor. Through ups and downs (and hanging bridges) the 15 packages were brought the last stretch on six donkeys to the families.

Konvoi Bosnien-Herzegowina

Bosnia and Herzegovina convoy

Den Konvoi nach Bosnien und Herzegowina mit sechs LKW, zwei Begleitfahrzeugen und 16 Teammitgliedern leiteten Stefan Reitsam und Daniela Benkert. Gemeinsam brachten die Helfer 7.885 Paketen in die Zielregionen Banja Luka und Tuzla.

Er habe den Eindruck, dass "die Not in Bosnien nach wie vor nicht abnimmt", berichtet Stefan Reitsam. "Auch heute, mehr als 20 Jahre nach Ende des Bosnienkrieges, sind dessen Nachwirkungen noch zu erkennen. Sowohl an den beschädigten Häusern als auch an der Tatsache, dass befestigte Straßen aufgrund fortbestehender Minengefahr nicht verlassen werden dürfen. Der Großteil der Industriebetriebe wurde durch den Krieg zerstört." Die Arbeitslosenquote liegt bei über 25 Prozent. Gut bezahlte Jobs sind Mangelware.

Umso wichtiger erachten er und seine Kameraden das Engagement der Weihnachtstrucker. "Die Pakete sind eine wertvolle Hilfe, da sie ein Zeichen gegen den grundlegenden Mangel setzen und den Menschen Hoffnung und Kraft geben weiterzumachen. Die Männer haben uns viel von ihrer Arbeit erzählt, um zu zeigen, dass sie selbst aktiv sind, um eine Verbesserung zu schaffen", erzählt Stefan Reitsam. "Neben den Paketen ist es dieser persönliche Kontakt und Austausch über die Lebensbedingungen, der den Weihnachtstrucker für beide Seiten so kostbar macht."

Bei der Verteilung der Pakete - etwa an die Behindertenorganisation "Partner", das Straßenkinderprojekt "Neue Generation", die Merhammed-Suppenküche und viele andere Notleidende - erhielten die Helfer aus Deutschland wieder große Unterstützung durch bewährte Partnerorganisationen wie die Medical School in Tuzla, kirchliche Einrichtungen sowie wohltätige Vereine. Stefan Reitsam: "Es ist schön zu sehen, wie durch das Zusammenarbeiten vieler Helfer verschiedenster Konfessionen und Organisationen eine direkte Hilfe möglich gemacht werden kann."

The convoy of six trucks, two accompanying vehicles and 16 team members to Bosnia and Herzegovina was led by Stefan Reitsam and Daniela Benkert. Together the volunteers brought 7,885 packages to the destination regions of Banja Luka and Tuzla.

The impression he has is that "the poverty in Bosnia is still not diminishing", reports Stefan Reitsam. "Even today, more than 20 years after the end of the Bosnian war, its after-effects can still be seen. In the damaged houses, for example, as well as the fact that you have to stay on the paved roads because of the ongoing danger of landmines. The majority of industrial operations were destroyed by the war." The unemployment rate is over 25 percent. Well-paid jobs are scarce.

Consequently he and his companions view the work of the Christmas Truckers as all the more important. "The packages represent valuable help, because they are a sign of hope in the midst of this pervasive poverty, and give the people hope and strength to carry on. The men told us a lot about their work, to demonstrate that they are active themselves, to bring about improvement," explains Stefan Reitsam. "Aside from the packages it is this personal contact and learning about the living conditions here that makes the Christmas Truckers so valuable for both parties."

To distribute the packages – such as to the handicapped organisation "Partner", the street children project "New Generation", the Merhammed soup kitchen and many others in need – the volunteers from Germany again received great assistance from reliable partner organisations, such as the Medical School in Tuzla, church organisations, and charity groups. Stefan Reitsam: "It is wonderful to observe how direct aid can be made possible through the cooperation of many volunteers from a variety of confessions and organisations."

| Kurzfakten zur Reise nach Bosnien-Herzegowina
| Facts about the jouney to Bosnia-Herzegovina

Einwohneranzahl (Mio.)
Number of inhabitants (in millions)
3,85

Landesgröße (km²)
Country area (km²)
51.197

Anzahl LKW
Number of trucks
6

Anzahl verschenkter Päckchen
Number of gifted packages
7.885

Konvoileitung
Convoy leaders
Stefan Reitsam
Daniela Benkert

Die Helfer des Konvoi Bosnien überreichten die Pakete persönlich in verschiedenen Einrichtungen in Banja Luka und Umgebung. Die erste Station war eine Armenküche. Dort finden hilfsbedürftige Menschen mit sehr niedriger Rente eine Mahlzeit und einen Ort zum Aufwärmen. Die Nahrungsmittel und Hygieneartikel der Weihnachtstrucker-Päckchen sind für sie ein großes Geschenk. Und das kommt genau zur richtigen Zeit: Im gregorianischen Kalender steht das Weihnachtsfest noch bevor.

The volunteers of the Bosnia convoy handed over the packages in person in various facilities in Banja Luka and the surroundings. The first station was a soup kitchen. There, needy people with very small pensions can obtain a meal and a place to warm up. The food and toiletries in the Christmas Trucker packages are a gift of great value for them. And right on time too: in the Gregorian calendar Christmas is yet to come.

Ein Team des Konvoi Bosnien und Herzegowina lernte in der Grundschule in Celopek die drei Erstklässler Andjela, Djordje und Miloš kennen. Sie erwischten drei ganz spezielle Päckchen von Christina aus Landshut, die die Artikel der Packliste noch einmal einzeln verpackt und den Kindern somit ganz viele kleine Geschenke bereitet hat. Eine Johanniter-Mitarbeiterin, die aus Bosnien stammt, las ihnen noch die beigelegten Karten mit den besten Weihnachtswünschen vor. Vielen Dank, liebe Christina! Deine Päckchen haben Andjela, Djordje und Miloš den Start in die Weihnachtsferien auf jeden Fall versüßt!

In a primary school in Celopek a team from the Bosnia and Herzegovina convoy got to know the three first-graders Andjela, Djordje and Miloš. They recieved three very special packages from Christina from Landshut, who additionally individually wrapped the articles on the packing list, preparing many small gifts for the children this way. One of the Johanniter workers, who comes from Bosnia, read them the included cards with best wishes for a merry Christmas. Thank you so much, dear Christina! Your packages certainly sweetened the start of Christmas holidays for Andjela, Djordje and Miloš!

Konvoi Rumänien-Nord

Northern Romania convoy

Der Konvoi in den Norden Rumäniens war mit seinen 20 LKW, 40 Fahrern, sowie einer vierköpfigen Konvoileitung - Lorand Szüszner, Stephanie Lindemann, Ulrich Kraus und Thomas Pfisterer - der größte Konvoi in der 24-jährigen Geschichte des Johanniter-Weihnachtstruckers. Eine weitere schöne Besonderheit war, dass die Helfer bei der Verteilung der 25.191 Päckchen von drei Kollegen der Johanniter-Unfall-Hilfe aus Österreich unterstützt wurden. Diese waren mit 52 Päckchen eigens mit einem Krankentransportwagen aus Wien angereist.

"Die Stimmung im Team war durchgängig gut. Die Fahrt verlief störungsfrei und ohne Unfall oder Pannen und glücklicherweise hatten wir keinen Schnee", so Lorand Szüszner, der 2017 bereits um 17. Mal dabei war. Die LKW steuerten insgesamt mehr als 200 Dörfer im Norden Rumäniens an. "Alle Verteilstellen waren sehr gut organisiert", berichtet er weiter. Auch die Verteilung selbst und die Zusammenarbeit mit den regionalen Verantwortlichen und Helfern seien sehr gut verlaufen. "Wir hatten Unterstützung von Polizei, Jandarmeria, Katastrophenschutz, Feuerwehr, Schulleitern und vielen Lehrern. Allein unsere langjährige Partnerorganisation Tasuleasa Social war mit über 150 Helfern vertreten. So konnten wir mit insgesamt rund 1.500 überwiegend ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern die Päckchen schnell und reibungslos genau dort verteilen, wo sie am dringendsten benötigt wurden. Dafür sind wir sehr dankbar!"

Als besonders beeindruckend bleiben ihm die Verteilungen in den drei Roma-Slums an der Müllkippe von Klausenburg (Cluj-Napoca) in Erinnerung. "Die Menschen leben teilweise in Bretterverschlägen, ohne Strom und Wasser. So etwas wie Spielsachen für Kinder gibt es einfach nicht." Entsprechend groß war die Freude über die Pakete aus Deutschland, die neben dringend benötigten Lebensmitteln und Hygieneartikeln auch jeweils ein kleines Spielzeug für Kinder enthalten. Trotz der schwierigen Lebensumstände, unter denen viele Menschen in den ländlichen Regionen Rumäniens leben, besteht Hoffnung. Die Weihnachtspäckchen sind für die Schülerinnen und Schüler in der Region nicht nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sondern die Einladung, sich selbst in der Zivilgesellschaft für Rumänien zu engagieren. So waren am 14. April 2017 alle 25.191 Kinder und Familien, die ein Päckchen erhalten haben, zum 4. "Ziua Buna - Ziua Voluntarilor Mici" - dem "Guten Tag - Tag der kleinen Freiwilligen" eingeladen. Mit ihren Klassen und Gruppen haben sie sich an diesem Tag gemeinsam um die Umwelt in Ihrem Dorf gekümmert und das Thema auch zuvor im Unterricht behandelt.

With its 20 trucks, 40 drivers, and team of four convoy leaders – Lorand Szüszner, Stephanie Lindemann, Ulrich Kraus and Thomas Pfisterer – the convoy to northern Romania was the largest in the 24-year history of the Johanniter Christmas Truckers. Another special detail was that the volunteers were assisted in the distribution of the 25,191 packages by three colleagues from Johanniter in Austria. They made a special trip out from Vienna with their own patient transport vehicle carrying 52 packages.

"Spirits among the team members were consistently high. The trip was problem-free, without any accidents or breakdowns, and luckily we didn't have any snow," says Lorand Szüszner, who in 2017 was involved for the 17th time. The trucks drove to a total of more than 200 villages in northern Romania. "All distribution points were very well organised," he continues. The distribution process itself and collaboration between the responsible parties in the region and the volunteers went off very smoothly as well. "We received assistance from the police, the Jandarmeria, emergency services, the fire brigade, school directors and many teachers. Alone, our partner organisation of many years, Tasuleasa Social, was on hand with more than 150 volunteers. This way with roughly 1,500 volunteers we were able to distribute the packages quickly and smoothly in the very places they were most urgently needed. For that we are very thankful!"

Memories of distributing packages in the three Roma slums at the garbage dump of Klausenburg (Cluj-Napoca) left a particularly strong mark on him. "Some of the people there live in wooden shacks, without any power or running water. Things like toys for children simply don't exist there." The packages from Germany were received with great delight, as, aalong with urgently needed food and hygiene products, each packet also contained as small child's toy. Despite the harsh living conditions in which so many people live in the rural regions of Romania, there is hope. For the school children in the region the Christmas packages are not merely a 'drop in the ocean', but rather an invitation to become active in civil society themselves and get involved for the sake of Romania. As such, on 14 April 2017, all of the 25,191 children and families who received a package were invited to the 4th "Ziua Buna - Ziua Voluntarilor Mici" – the "Good Day - Day of the Little Volunteers". On this day they focused on the situation in their village together with their school classes and groups, and discussed the topic beforehand in their lessons.

| Kurzfakten zur Reise nach Rumänien-Nord
| Facts about the journey to northern Romania

Einwohneranzahl (Rumänien gesamt, Mio.)
Number of inhabitants (Romania, in millions)
19,87

Landesgröße (Rumänien gesamt, km²)
Country area (Romania, km2)
238.391

Anzahl LKW
Number of trucks
20

Anzahl verschenkter Päckchen
Number of gifted packages
25.191

Konvoileitung
Convoy leaders
Lorand Szüszner
Ulrich Kraus
Thomas Pfisterer
Stephanie Lindemann

Beim Konvoi Rumänien Nord waren mit den beiden Truckern Alex und Martin zwei Weihnachtstrucker-Urgesteine an Bord. Alex ist schon seit 15 Jahren Weihnachtstrucker und damit der "Klassensprecher vom Konvoi Rumänien Nord" wie sein Mitfahrer ihn lachend bezeichnete. Zusammen mit Martin scheute er keine Mühen und fuhr viele km durch Deutschland, um Päckchen auch in Erfurt oder Kassel einzusammeln und nach Rumänien zu bringen.

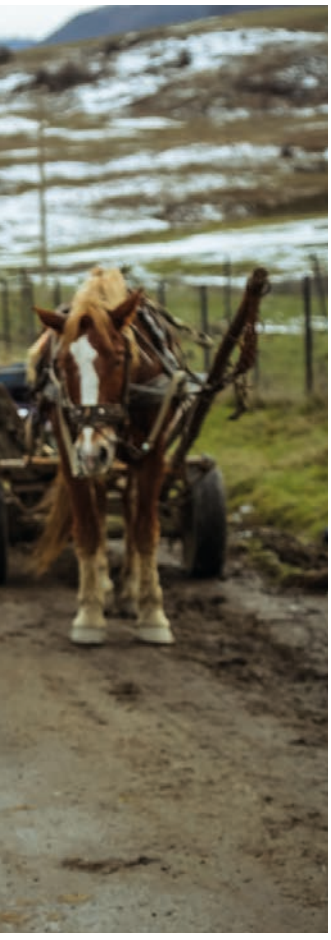
Im Lauf der Jahre hat Martin enge Beziehungen zu Tasuleasa Social geknüpft. Regelmäßig organisiert er auch über die Weihnachtstrucker-Fahrten hinaus Sachspenden für den Verein. 2018 wird er zu unseren rumänischen Freunden fahren, um eine Löschwasserversorgung aufzubauen.

The northern Romania convoy had two Christmas Trucker veterans to hand, in the form of truck drivers Alex and Martin. Alex has been a Christmas Trucker for 15 years, so his co-driver jokingly calls him "the class rep of the northern Romania convoy". Together with Martin he spared no effort, driving a lot of km through Germany to collect packages in Erfurt or Kassel and bring them to Romania.

Over the years Martin developed a close relationship with Tasuleasa Social. On a regular basis he also organises extra donations for the organisation, in addition to the Christmas Trucker trips. 2018 he will drive to our Romanian friends to build a water supply system to help fight fires.

Bewegende Tage erlebten auch unsere vier Kollegen Magdalena, Axel, Denis und Peter von der Johanniter-Unfall-Hilfe in Österreich. Sie hatten 52 Weihnachtstrucker-Pakete aus Wien im Gepäck und unterstützten den Konvoi Rumänien Nord bei der Verteilung in der Region Moldova. „Es ist einfach herzzerreißend, diese strahlenden Augen zu sehen", so Magdalena. Denis: "Ich kann gar nicht darüber sprechen, sonst müsste ich weinen."

Our four colleagues Magdalena, Axel, Denis and Peter from the Johanniter in Austria experienced some very moving days, too. They had 52 Christmas Trucker packages from Vienna on board and assisted the northern Romania convoy distribute packages in the region of Moldova. "It is simply heart rending, to see these shining eyes," says Magdalena. Denis: "I can hardly even talk about it, because it makes me cry."



"Als ich den dreijährigen Mariu getroffen habe, wusste ich: Hier bin ich richtig.
Ich, das besondere Paket unter vielen ganz besonderen Paketen, habe mein Ziel erreicht und kann dem taubstummen Mariu und seiner Familie zeigen, dass sie nicht vergessen werden. Mariu lebt im rumänischen Ponorâta, einer Siedlung, in der es kein fließendes Wasser in den einfachen Lehm- und Holzhütten gibt und in der eine Tafel Schokolade etwas ganz Außergewöhnliches ist.

Mit mir und meinem Inhalt reist eine besondere Geschichte: Mein Inhalt ist gekauft worden vom Taschengeld eines Jungen, der viel zu früh zu den Sternen gereist ist. Seine Geldbörse hat er zurückgelassen, denn auf diese Reise kann man nichts mitnehmen. Ich habe ihn leider nicht kennenlernen dürfen, aber mir ist erzählt worden, er habe viel gelacht, hatte viel Freude am Leben und hat viel gehofft. Und genau deshalb habe ich mich am zweiten Weihnachtstag mit den Weihnachtstruckern von Deutschland aus auf den Weg gemacht, um seine Freude und seine Hoffnung weiterzugeben."

"When I met the three-year-old Mariu, I knew: this is where I belong.
I have arrived at my destination and, with just one special package among many, I can show the deaf-mute Mariu and his family that they are not forgotten. Mariu lives in Romanian Ponorâta, a settlement with no running water, in simple mud and wood huts where a bar of chocolate is something remarkably special.

A special story accompanied me and my package: the contents of my package were purchased with the pocket money of a boy who journeyed to heaven far too soon. He left his pocket money behind, because on that particular journey you cannot take anything with you. Unfortunately I never had a chance to meet him, but people tell me he laughed a lot, enjoyed life and had many hopes and dreams. And that is exactly why I took to the road on Boxing Day with the Christmas Truckers, to pass on his joy and hope."

Konvoi Rumänien-Zentral

Central Romania convoy

Zwölf Trucks, 24 Fahrer und acht Helfer machten sich gemeinsam mit den beiden Konvoileitern Manfred Emmerling und Gregor Gutbrod auf den Weg nach Zentral-Rumänien, um in der Region Harghita 13.506 Pakete zu verteilen. "Die Stimmung unter den Fahrern und Begleitern war sehr gut und es gab auf der Reise keine besonderen Hindernisse und Schwierigkeiten." , so Manfred Emmerling, der bereits zum zehnten Mal am Weihnachtstrucker teilnahm. Ihm fielen auf der Reise insbesondere Veränderungen in der Infrastruktur auf. "Einerseits war dieses Mal ein neuer Autobahnabschnitt nutzbar - andererseits war kurz vor unserem Zielgebiet eine Brücke nicht mehr für LKW befahrbar, sodass wir einen Umweg in Kauf nehmen mussten."

Die zentrale Anlaufstelle des Weihnachtstruckers in Zentralrumänien ist seit Jahren das Jugenddorf Lokod. "In Rumänien gibt es nach wie vor überfüllte Kinderheime, tausende so genannter Saisonwaisen - Kinder, die von ihren Eltern zurückgelassen werden, weil diese im Ausland monatelang als Erntehelfer arbeiten - und eine große Zahl von Straßenkindern ohne Schulbildung und Zukunftsperspektiven", berichtet Emmerling. "Einige von ihnen finden in Lokod ein neues Zuhause." Dessen Gründer, Herbert und Elke Flöck, unterhalten im Rahmen ihres Projekts LIA e.V. auch beschützende Werkstätten, ein Beratungszentrum, Jugendwohnungen und Familienhäuser sowie ein betreutes Wohnen. Die Hilfspakete aus Deutschland werden vorwiegend an die Kinder und Jugendlichen in den Einrichtungen der Jugendstiftung vergeben. Aber auch andere Schulen, Pfarreien und Gemeinden nutzen die Möglichkeit, sich im Vorfeld bei Lokod zu bewerben.

Manfred Emmerling schildert eine seiner eindrücklichsten Begegnungen: "Besonders betroffen gemacht hat mich der Besuch bei einem alleinerziehenden Vater mit vier Kindern. Die Familie lebt dicht gedrängt in einem kleinen baufälligen Häuschen, das aus einem Schlafzimmer und einer Stube mit einem holzbefeuerten Ofen besteht. Das Wasser zum Waschen wird in einer alten, großen Milchkanne auf dem Ofen warm gemacht. Trotz ihrer widrigen Lebensumstände erschienen mir die Bewohner bescheiden und zufrieden. Gerade die Dankbarkeit des Vaters und die Freude der Kinder beim Öffnen des Paketes und beim Erkunden von dessen Inhalt hat mich zutiefst berührt", so Emmerling. "Zu erleben, dass wir mit der Aktion eine Verbesserung für die Menschen bewirken, und sei es auch nur für einen gewissen Zeitraum, zeigt mir immer wieder, wie wichtig und sinnvoll unser Engagement ist."

Along with the two convoy leaders Manfred Emmerling and Gregor Gutbrod, twelve trucks, 24 drivers and eight volunteers set out for central Romania to distribute 13,506 packages in the Harghita region. "Spirits were high among both the drivers and everyone who came along, and we had no particular obstacles or difficulties along the way," says Manfred Emmerling, who was taking part in the Christmas Trucker campaign for the tenth time. Along the way he particularly noticed changes in the infrastructure. "On one hand a new stretch of motorway was available for use this time, and on the other hand a short distance before our destination a bridge was out of service for trucks, so we had to take a detour."

For years the main meeting point for the Christmas Truckers in central Romania has been the youth village Lokod. "In Romania children's homes are still overflowing and there are thousands of so-called 'seasonal orphans' – children whose parents have left them behind while they work abroad as harvesters for months at a time – and a large number of street children that lack an education and future," reports Emmerling. "Some of them find a new home in Lokod." In the framework of their LIA project, the founders, Herbert and Elke Flöck, run sheltering work projects, an advice centre, youth apartments, family homes and assisted living facilities. The aid packages from Germany are mainly distributed to the children and youth in the facilities of the youth foundation. But other schools, parishes and communities take the opportunity and apply to Lokod in advance.

Manfred Emmerling describes one of his most poignant encounters: "I was particularly touched by a visit to a single father with four children. The family lives in cramped quarters in a small, derelict house consisting of one bedroom and a room with a wood-fired stove. Water for washing is heated in an old, large milk can on the stove. Despite their adverse living conditions the occupants seemed to me to be humble and content. Especially the gratitude of the father and the joy of the children while opening the package and examining the contents touched me deeply," says Emmerling. "To experience how we can bring about an improvement in the lives of the people with this campaign, even if it is only for a short period, constantly demonstrates for me how important and useful our efforts are."

| Kurzfakten zur Reise nach Rumänien-Zentral
| Facts about the journey to central Romania

Einwohneranzahl (Rumänien gesamt, Mio.)
Number of inhabitants (Romania, in millions)
19,87

Landesgröße (Rumänien gesamt, km²)
Country area (Romania, km2)
238.391

Anzahl LKW
Number of trucks
12

Anzahl verschenkter Päckchen
Number of gifted packages
13.506

Konvoileitung
Convoy leaders
Manfred Emmerling
Gregor Gutbrod

Daniel, der fließend rumänisch und ungarisch spricht, hat dem Mädchen erklärt, dass das Paket von einer deutschen Familie gepackt wurde und die Kinder es bemalt haben.

Eine gemalte Hand auf dem Paket hatte die selbe Größe wie die des Mädchens - die Kinder der Familie waren wohl auch in ihrem Alter.

Daniel, who speaks Romanian and Hungarian fluently, explained to the girl that the package was packed by a German family and that the children coloured it.

A hand drawn on the package had the same size as that of the girl's – the children of the family were apparently of the same age.

DIE JOHANNITER
DIE JOHANNITER
M. BAMBLING

Konvoi Ukraine

Ukraine convoy

Im Jahr 2017 konnten wir erstmals Hilfspakete an bedürftige Menschen in der Ukraine verteilen. Die Idee dazu entstand bei der Firma Schaeffler aus Herzogenaurach, die über enge Kontakte zum Deutsch-Ukrainischen Forum verfügt. Seit vielen Jahren beteiligen sich die Vertrauensleute von Schaeffler am Johanniter-Weihnachtstrucker, indem sie Pakete packen. Das Unternehmen selbst unterstützt die Aktion logistisch.

Vor Ort arbeiteten wir mit der Baptistengemeinde der zentralukrainischen Großstadt Shytomyr zusammen, die seit 2014 rund 500 Flüchtlinge aus der Konfliktregion im Osten der Ukraine betreut. In einer eigens dafür aufgestockten Schule leben derzeit acht Familien aus der Ostukraine, wenn auch auf wenig Raum, aber dafür in Sicherheit.

Die beiden langjährigen Weihnachtstrucker Markus Kristen und Johannes Ferber sowie das begleitende Medienteam wurden am 27. Dezember vom Pfarrer der Baptistengemeinde, Daniil Wynogradskyi, sowie einigen der Familien mit einer kleinen Andacht und Musik herzlich begrüßt. Ein besonderer Gänsehaut-Moment sei dabei das gemeinsame Singen des Liedes „Stille Nacht“ in unterschiedlichen Sprachen gewesen, berichtet Markus Kristen.

Die Pakete wurden in Kinderheimen in der Zentralukraine und im ostukrainischen Konfliktgebiet übergeben. „Die Menschen waren alle sehr freundlich und aufgeschlossen. Alle Partner erzählten uns ausführlich, wen sie betreuen, was sie genau tun, wie sie sich finanzieren und wie die Pakete helfen“, so Markus Kristen weiter. „Eines der Pakete überreichten wir zum Beispiel an Mykola Mossjakin und seine Familie. Der 37-jahrige Ingenieur ist mit seiner Frau und den zwei kleinen Kindern vor der Gewalt in der Ostukraine geflohen. Nun hat die Familie Zuflucht in der Kirchengemeinde gefunden und hofft auf eine bessere Zukunft in Schytomyr und Frieden für seine Heimat.“

In 2017 we were able to distribute relief packages to people in need in Ukraine for the first time. The idea for this originated from the Schaeffler firm in Herzogenaurach, which has close links with the German-Ukrainian Forum. For years workplace representatives from Schaeffler have taken part in the Johanniter Christmas Trucker project, by helping pack up the packages. The company itself provides logistics support for the campaign.

On location we worked together with the Baptist congregation in the major central-Ukrainian city of Shytomyr, which has been looking after some 500 refugees from the area of conflict in eastern Ukraine since 2014. Eight families from eastern Ukraine are currently living in a school that was expanded for just this purpose. Even if the space is cramped, at least it is safe.
On 27 December the two long-time Christmas Truckers Markus Kristen and Johannes Ferber and the accompanying media team received a warm welcome with a small prayer ceremony and music from the pastor of the Baptist congregation, Daniil Wynogradskyi, and some of the families. One of the most special moments occurred as they sang "Silent Night" together in different languages, relates Markus Kristen.

The packages were distributed to children's homes in central Ukraine and in the conflict area in eastern Ukraine. "The people were all very friendly and open. All of our partners described to us in detail who they were looking after, what they do exactly, how they fund themselves and how the packages help," continues Markus Kristen. "For example, we gave one of the packages to Mykola Mossjakin and his family. The 37-year-old engineer fled the violence in eastern Ukraine with his wife and two small children. Now the family has found refuge with the church congregation and is hoping for a better future in Schytomyr, as well as peace for their homeland."

| Kurzfakten zur Reise in die Ukraine
| Facts about the journey to Ukraine

Einwohneranzahl (Ukraine gesamt, Mio.)
Number of inhabitants (Ukraine, in millions)
42,3

Landesgröße (Ukraine gesamt, km²)
Country area (Ukraine, km2)
603.700

Anzahl LKW
Number of trucks
1

Anzahl verschenkter Päckchen
Number of gifted packages
1.200

Konvoileitung
Convoy leaders
Markus Kristen
Johannes Ferber

Hinter den Kulissen: Logistik, Speditionen, Lager

Behind the scenes: logistics, forwarding companies, warehouses

"Der Organisationsaufwand, der hinter der Aktion Johanniter-Weihnachtstrucker steckt, ist enorm", weiß Ulrich Kraus, der als Projektmitarbeiter für die reibungslose Logistik verantwortlich zeichnet. "Bereits im Sommer muss die Koordination der Hilfeleistungen mit den Partnern in den Zielländern geklärt werden", erklärt er.

"Bevor die Weihnachtstrucker dann im Dezember an Schulen und Firmen Pakete mit den Trucks abholen, gibt es hinter den Kulissen eine Menge zu organisieren - auch für die Speditionen: Liegt der Ort auf einer der Touren? Gibt es ausreichend Halte- und Wendeflächen? Ist die Zufahrt mit dem 40-Tonner möglich? Passen die Lenk-, Ruhe und Schichtzeiten der Fahrer noch? Ist auf dem Anhänger genügend Platz? Wer ist vor Ort zu welcher Zeit? - und viele Fragen mehr gilt es zu klären". so Ulrich Kraus.

2017 wurden deutschlandweit in 35 beteiligten Regional- und Kreisverbänden aus sechs Landesverbänden fast 60.000 Pakete gespendet. Um diese rechtzeitig und vollzählig zu einem zentralen Sammelpunkt zu bringen, packten nicht nur die Johanniter und das Technische Hilfswerk (THW), sondern auch Schüler und junge Erwachsene der Johanniter-Jugend beherzt mit an. "Insgesamt konnten wir auf die Hilfe von mehr als 1.000 Ehrenamtlichen bauen", so Ulrich Kraus.

Neben alledem gilt es alljährlich, rund 80-90 ehrenamtliche LKW-Fahrer sowie 40-45 Sattelzüge für den rund einwöchigen Auslandseinsatz zu organisieren. "Letztere werden in der Regel großzügig von Partnerfirmen und mehr als 40 Speditionen zur Verfügung gestellt." Fünf Konvoileitungen koordinieren Verteilung der Päckchen in den Zielländern, planen die Reiserouten der LKW, kümmern sich um die teils notwendige Buchung von Fähren.

Zudem heißt es, die gemeinsame Abfahrt der Konvois zu planen, wenn diese am zweiten Weihnachtsfeiertag von Landshut aus in ihre Zielländer starten. "Dort angekommen können sie auf die Unterstützung zahlreicher zuverlässiger und langjähriger Partner zählen, zu denen wir ganzjährig intensiven Kontakt pflegen."

Als größte Herausforderung des Jahres 2017 nennt Ulrich Kraus neben der gesamten Logistik in Deutschland vor allem die Organisation des erstmaligen Transports in die Ukraine. "Rückblickend gesehen ist auch dieses Mal alles hervorragend gelaufen", freut er sich und betont: "Nach dem Weihnachtstrucker ist vor dem Weihnachtstrucker". Schließlich laufen schon bald die ersten Vorbereitungen für den Jubiläums-Weihnachtstrucker an. 2018 feiert die Aktion 25-jähriges Bestehen.

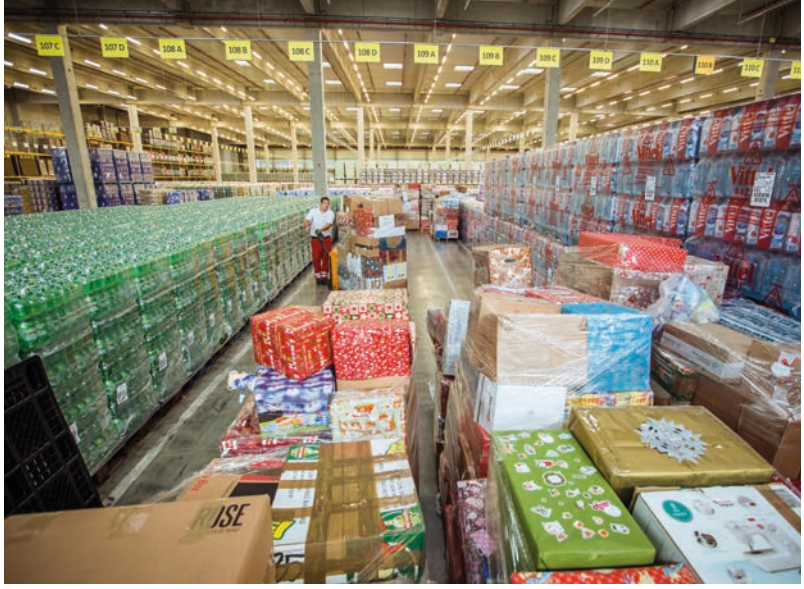
"The amount of effort that goes into the organisation behind the Johanniter Christmas Trucker campaign is enormous," says Ulrich Kraus, who is the project member who is responsible for smooth logistics. "As far back as summer, all the issues surrounding the coordination of the aid services with the partners in the destination countries must be clarified," he explains.

"Before the Christmas Truckers drive the trucks to the schools and businesses to pick up the packages in December, there is an enormous amount to organise behind the scenes – even for the trucking companies: does the place lie along one of their routes? Is there adequate space for stopping and turning around? Is access possible for a 40 ton truck? Are the driving, inactive and shift times suitable for the drivers? Does the trailer have enough space? Who is there on location and at what time? – and many, many more questions need to be solved." says Ulrich Kraus.

In 35 participating regional and local chapters from six regional associations some 60,000 packages were donated across Germany in 2017. To transport these to a central collection point on time and in their entirety, determined assistance was received not only from members of Johanniter and the Federal Agency for Technical Relief (Technisches Hilfswerk), but also from students and young adults of the Johanniter youth organisation. "In total we were assisted by more than 1,000 volunteers," says Ulrich Kraus.

And alongside all that, every year some 80-90 volunteer truck drivers and 40-45 tractor-trailers have to be organised for the roughly one-week trip abroad. "The latter are usually very generously supplied by partner companies and more than 40 forwarding companies." Five convoy leaders coordinate the distribution of the packages in the destination countries, plan the travel routes of the trucks, and look after the booking of drivers where necessary.

Also necessary is the joint planning of the convoys' departure, when they set out from Landshut to their destination countries on Boxing Day. "On arrival they can depend on the support of numerous reliable long-time partners, with whom we maintain intensive contact throughout the year." Aside from the overall logistics in Germany, for Ulrich Kraus the biggest challenge of 2017 was the organisation of the first transport mission to Ukraine. "Looking back, this time everything worked out excellently again," he says, pleased, and emphasizes: "But that doesn't mean we're taking a break." After all, the initial preparations for the Christmas Truckers' anniversary will soon begin. In 2018 the campaign is celebrating its 25th anniversary.



"Riesige Lagerflächen sind notwendig, wenn sich tausende Päckchen stapeln. Wie beispielsweise bei LIDL in Dettingen an der Iller - hier fällt der große Truck der Johanniter kaum auf, wenn er an die Halle fährt um rund 1.200 Pakete auf die Ladefläche zu nehmen. In Bayern unterstützte der Discounter die Weihnachtstrucker mit Werbung und Logistik."

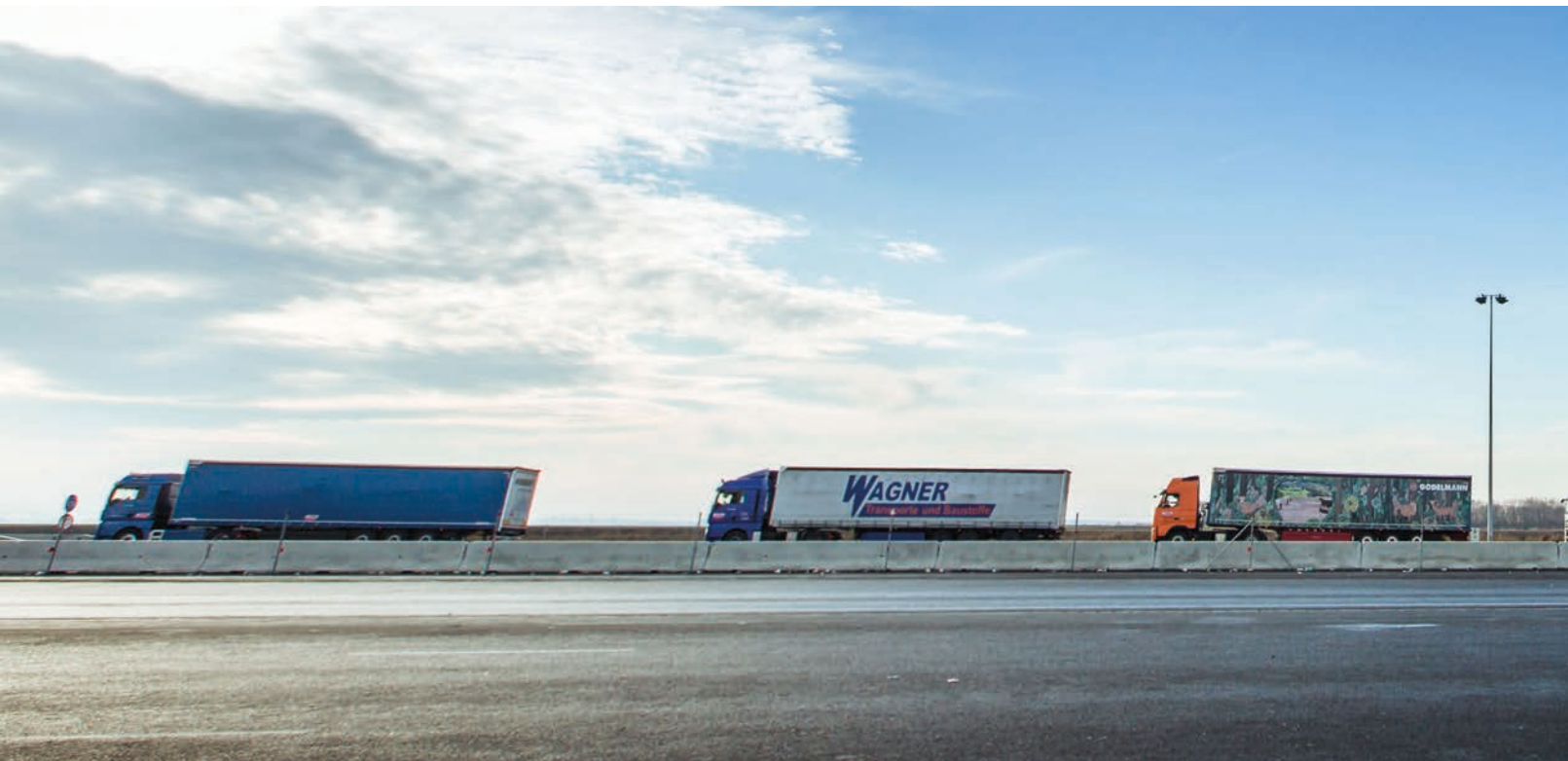
"When thousands of packages have to be stacked the space required has to be enormous. LIDL in Dettingen an der Iller is a prime example – here, the large St John Ambulance truck seems small when it drives into the warehouse to load up some 1,200 packages. In Bavaria the discount chain assisted the Christmas Truckers with advertising and logistics."

"11 LKW schickte allein die Firma Godelmann aus Fensterbach über ihre verbundene Logistik in Richtung Rumänien. Die Godelmann-Lager waren nicht nur Sammelplatz, die Mitarbeiter packten selbst ebenfalls hunderte von Geschenken.

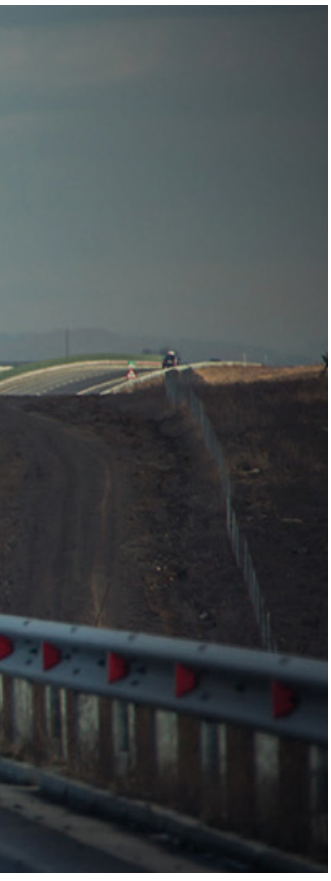
"The Godelmann firm in Fensterbach alone dispatched 11 trucks in the direction of Romania through their logistics links. The Godelmann warehouses were not just a collection point, employees there also lent a hand themselves to pack hundreds of gifts.

DIE
JOHANNITER

logistics for you
49 (0) 25 75 / 34-0
v.greiwing.de
ST AG 8948
KRONE


WAGNER
Transporte und Baustoffe

MAN
SCANIA
MAN
MAN



DIE JOHANNITER
WEIHNACHTSTRUCKER

msc

Wir sagen Danke an alle Partner

"Thank you!" to all our partners

Um eine groß angelegte Hilfsaktion wie den Johanniter-Weihnachtstrucker durchführen zu können, brauchen wir viele helfende Hände.

Was wären wir etwa ohne unsere hauptamtlichen Mitarbeiter, die sich schon Monate vor den Fahrten neben ihrem üblichen Tagesgeschäft der gesamten Organisation dieses Mammutprojektes widmen? Was wären wir ohne die zahllosen Helfer, die beim Einsammeln und Verladen der Päckchen tatkräftig mit anpacken? Was wären wir ohne die ehrenamtlichen Konvoileitungen, die die jährlich mehr als 45 Sattelschlepper und ihre Teams sicher und reibungslos in die Zielgebiete navigieren und sich dabei um sämtliche Formalitäten sowie spontan auftauchende Probleme kümmern? Was wären wir ohne die Fahrer, die ihren Weihnachtsurlaub opfern, um die Konvois sicher in die Zielländer zu bringen und die Pakete dort gemeinsam mit unzähligen Helfern vor Ort zu verteilen? Was wären wir ohne die hilfsbereiten Spender, die 2017 mehr als 58.000 Päckchen gepackt haben? Und was wären wir ohne unsere verlässlichen Partner, die uns bei dem immensen organisatorischen und logistischen Aufwand der Aktion treu zur Seite stehen?

So haben uns die Unternehmen Appl Group Wemding, Godelmann aus Fensterbach und Ratiopharm aus Ulm großartig mit ihrer werkseigenen Logistik unterstützt. Die Stiftung des Paketlieferanten UPS förderte die Aktion mit einer großzügigen Spende. Das Handelsunternehmen Lidl stellte uns in den beteiligten Regionen flächendeckend seine Filialen sowie fünf Zentrallager als Sammelstellen zur Verfügung und unterstützt die Aktion aktiv auch im logistischen Bereich. Ihnen und allen weiteren teilnehmenden Firmen und Speditionen möchten wir Johanniter von Herzen danken! Ohne sie wäre die Johanniter-Weihnachtstrucker-Aktion niemals möglich.

To be able to carry out something as large as the Johanniter Christmas Truckers campaign many helping hands are required.

Where would we be without our full-time employees who, in addition to their regular daily work, organise this entire mammoth project months beforehand? Where would we be without the countless volunteers, who so energetically help collect and load the packages? Where would we be without the volunteer convoy leaders, who smoothly navigate the more than 45 tractor-trailers and their teams every year safely to their destinations and also look after all the formalities and any spontaneous problems? Where would we be without the drivers, who sacrifice their Christmas holidays to safely bring the convoys to the destination countries and distribute the packages there together with countless volunteers on location? Where would we be without the helpful donators who packed more than 58,000 packages in 2017? And where would we be without our reliable partners, who stand loyally at our side in the midst of the immense organisational and logistic effort of the campaign?

In this way the Appl group Wemding, Godelmann firm in Fensterbach and Ratiopharm in Ulm provided us with such marvellous assistance with their logistics. The UPS delivery service foundation also supported the campaign with a generous donation. In the regions involved, Lidl provided us with the full coverage of its branch outlets and five central storage facilities as collection points and also provided active support in the area of logistics. To you and all other contributing businesses and forwarding companies, we at Johanniter extend our warmest thanks! Without you the Johanniter Christmas Truckers campaign would never have been possible.

Unterstützen Sie den Weihnachtstrucker

Support the Christmas Truckers

Der Johanniter-Weihnachtstrucker geht mittlerweile weit über die Hilfslieferungen hinaus. In den Zielländern sind im Lauf der Jahre ganzjährige nachhaltige Folgeprojekte entstanden, die den Menschen vor Ort Perspektiven bieten. Wenn Sie uns bei unserer Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über jede Spende - und sei der Betrag auch noch so klein.

Wie kann man spenden?

Sie können den Weihnachtstrucker zur Vorweihnachtszeit durch eine SMS-Spende und über das Spendenportal www.weihnachtstrucker-spenden.de unterstützen. Außerdem haben Sie ganzjährig die Möglichkeit, einen Betrag auf unser Konto zu überweisen.

Aus den Spenden finanzieren wir u.a. Sprit, Gebühren für Maut und Telekommunikation sowie Verpflegung und Unterbringung der Fahrer während der Reise in die Zielregionen. Über sämtliche Ausgaben führen wir penibel Buch. Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist Träger des Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

DZI Spenden-Siegel Zeichen für Vertrauen

The Johanniter Christmas Truckers now do much more than distribute aid. Over the years, year-round follow-up projects have been established in the destination countries, offering people there new prospects for the future.If you would like to support our work, we are grateful for every donation, whatever the amount.

How can donations be made?

During the run-up to Christmas you can support the Christmas Truckers by sending an SMS donation and by making a donation online at the www.weihnachtstrucker-spenden.de portal. You can also donate all year round by making a bank transfer into our account.

The donations are used to pay for fuel, toll charges, and communications, as well as food and accommodation for the drivers on their journey.

We keep meticulous records of all expenditures. Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. bears the seal of approval of the German Central Institute for Social Issues (DZI).

| Spendeninformationen

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Stichwort: Weihnachtstrucker
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE89 3702 0500 0004 3030 02

Oder schicken Sie „PAKET" per SMS an die 8 11 90, um uns mit 5,- € zu unterstützen, oder "PAKET10" um uns mit 10,- € zu unterstützen.*

| Donation information

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Keyword: Christmas Truckers
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE89 3702 0500 0004 3030 02

Or send "PAKET" via SMS to 8 11 90 to donate 5.- € to us, or "PAKET10" to donate 10.- € to us.*

*Der Betrag geht abzüglich 17 Cent direkt an die Organisation. Kosten zzgl. einer Standard-SMS. Apart from a 17 cent deduction the amount goes directly to the organisation. Costs in addition to a standard SMS.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

The Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. ist ein Werk des evangelischen Johanniterordens, dessen wichtigstes Anliegen seit Jahrhunderten die Hilfe von Mensch zu Mensch ist. Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist in den unterschiedlichsten sozialen und karitativen Bereichen aktiv. Dabei steht der Mensch immer im Mittelpunkt. Und so sind es nicht nur die zeitgemäßen Mittel und über sechzig Jahre Erfahrung, die uns zu einer der größten Hilfsorganisationen Europas gemacht haben, sondern die Menschen. Allein in Deutschland sind mehr als 20.000 Mitarbeiter für die Johanniter-Unfall-Hilfe tätig, hinzu kommen rund 36.000 ehrenamtlich Aktive und über 1,3 Millionen Fördermitglieder.

The Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. is a charity of the protestant religious order of St John, whose greatest concern over the centuries has been that people might help each other. The Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. is active in a wide variety of social and charitable fields. Individual human beings are always the central concern. So it is not just modern technology and more than 60 years of experience which have made us one of the largest eight organizations in Europe: it's the people. In Germany alone the Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. has more than 20,000 employees, about 36,000 volunteers and more than 1.3 million members.

| Sie haben fragen zum Johanniter-Weihnachtstrucker oder wollen das Projekt unterstützen? Sprechen Sie mich gerne an!

| If you have any questions about the St John Ambulance Christmas Truckers or would like to support the project, please get in touch with me!

Miriam Wolf
Projektleitung Johanniter-Weihnachtstrucker
Project Direction Johanniter-Weihnachtstrucker
Tel. 089 32109 140
miriam.wolf@johanniter.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Bayern
Einsteinstraße 9
85716 Unterschleißheim

Projektleitung/Project direction**:** Miriam Wolf
Redaktion/Editorial office**:** schmiddesign gmbh & co. kg, Tel. 0831 960 729 0
Bildnachweise/Picture credits**:** Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Gerhard Bieber, Kerstin Biedermann, Nicole Endres, Manfred Fuchs, Godelmann GmbH & Co. KG, Tobias Grosser, Mani Gutau, Steffen Kaiser, Katharina Kallis, Ulrike von Knorre, Stephanie Lindemann, Marion Martin, Andrei Mosienko, Laura Müller, Saskia Rosebrock, Denis Weber

Internet: www.johanniter.de/weihnachtstrucker
Facebook: www.facebook.de/johanniterweihnachtstrucker

Servicecenter-Nummer/Service centre number**:** 0800 33 111 66
(kostenfrei aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

Mit freundlicher Unterstützung der offiziellen Medienagentur des Johanniter-Weihnachtstruckers:

schmiddesign
the storytelling company.

tel. 0831 960 729 0
www.schmiddesign.de

Spenden/Donations
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Stichwort: Weihnachtstrucker
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE89 3702 0500 0004 3030 02

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben